

Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Pflege im Alter – LSBT*¹ und Pflege

Dr. Ralf Lottmann
Berlin, 23. März 2017

„Wird da wieder etwas hochgespielt“?

Erfahrungen

- „Mit dem Thema haben wir keine Berührungspunkte“
- „Wir haben keine Pflegebedürftigen, ‚die so sind‘“
- „Wir pflegen jeden gleich!“, „Was ist Intersexueller?“

News Feed



[Altenpflege von Vincentz](#) · 13. März 2016 ·

Das [#Forschungsprojekt](#) GLEPA (Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und [#Pflege](#) im Alter) der Alice-Salomon-Hochschule ([#ASH](#)) in Berlin will die Situation und die Bedarfe von lesbischen, schwulen, bi- oder transsexuellen alten Menschen ermitteln. Für Interviews suchen die Forscher deshalb pflegebedürftige Menschen aus dieser speziellen Zielgruppe ab 55 Jahren bzw. jene, die sich bereits mit einer möglichen Pflegebedürftigkeit auseinandersetzen. Das Team des Forschungsprojektes versteht sich selbst zur Community zugehörig, sodass die Interviews der Hochschule zufolge "in einem sicheren und diskriminierungsfreien Rahmen" stattfinden können. Spannendes Thema, meinen wir – und ihr? Wenn ihr weiterhelfen könnt und wollt, schreibt ein Mail an glepa.projekt@gmail.com <https://www.ash-berlin.eu/forschu.../forschungsprojekte/glepa/>

[Gefällt mir](#)

4

Kommentare



XYZ: Ich frage mich, wie sehr die sexuelle Ausrichtung im Pflegealltag wirklich so eine große Rolle spielt. Ist das tatsächlich ein Problem, oder wird da wieder etwas hochgespielt?

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · 13. März 2016 um 09:14

"Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Pflege im Alter" (GLEPA)

Studie & Forschungsmethoden

- Projektdauer: 01/07/2015 - 31/07/2017
- Projektleitung: Prof. Dr. María do Mar Castro Varela
- Teilprojektleitung: Prof. Dr. Ingrid Kollak (ASH) und Prof. Dr. Claudia Gather (HWR)

- Erhebung: Interviews mit 11 Expert_innen (auch T und I)
- Gruppendiskussion mit den GLEPA-Kooperationspartnern und Expert_innen (RuT, Trans)
- Acht biografisch-narrative Interviews mit pflegebedürftigen LSBT*I-Erwachsenen (3-3-1-1)
- Auswertung: Fokusgruppendiskussionen; Qualitative Inhaltsanalyse; Rekonstruktive Verfahren (Globalanalyse)

Acht biografisch-narrative Interviews mit LSBT*I- (3-3-1-1)

Sexuelle Identität (LSB)

- drei Interviews mit schwulen PB
- drei Interviews mit lesbischen PB
- keine Interviews mit bisexuellen PB

Geschlechtliche Identität (T*I)

- ein Interview mit Trans* Senior_in (mtf) (pflegebedürftig)
- ein Interview mit intergeschlechtlicher Senior_in

Pflege und LSB (Beispiele)

Sensibilisierung von Pflegekräften

- Wissen um sexuelle Identität auf beiden Seiten
- Lebensweltkenntnisse (Stigma, Vielfalt etc.)
 - Umgang mit LSB Identität im Lebensverlauf
 - Welche Diskriminierungen erlebt?

Handlungsforderungen

- Offener Umgang: Individuelle Anamnese
- Differenzierter Biografiebogen
- geschlechtersensible Pflege
- Aktivitäten der Sozialen Arbeit als Türöffner
- Fortbildungen zu LSB & Pink Passkey

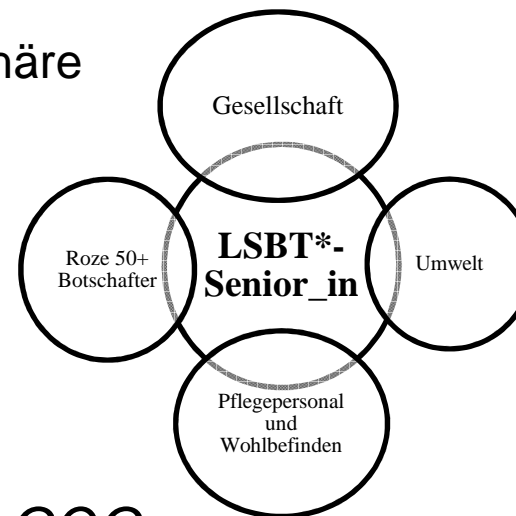
Sensibilisierung von Pflegekräften

- Wissen um geschlechtlich und sexuelle Identität auf beiden Seiten
 - Aufklärung, Begrifflichkeiten etc.
- Ängste aufgrund nicht-normativer Körper
 - Diskriminierungserfahrungen, Erleben v. T/I
- Lebensweltkenntnisse

Handlungsforderungen

- Wie bei LSB (s.o.)
- Fortbildungen zu Sexualität zu Intergeschlechtlichkeit und Trans*
- T*/I- Pass für Überleitungen in pflegerischer Praxis (Krankenhaus – ambulante Dienste – stationäre Versorgungen)

- **LSBT*- Willkommenskultur durch „Tolerance Scan®“**
 - Respekt und Offenheit
 - Gewährleistung von Privatsphäre
 - Schulungen des Personals
 - Gleichberechtigter Umgang mit Partner_innen
 - Sorgfalt in Hinsicht auf sexuelle Vielfalt und Geschlechterkonstruktion und -gerechtigkeit
- Kooperation zwischen *ANBO, COC Nederland, Movisie und Vilans*
- *Roze 50+* entwickelte mit *Kiwa* den Pink Passkey®
- „Regenbogenpflege“ in Heime/BAGSO/LSVD



LSBT*I erfordert diversitätssensible Pflege

Individualität und Vielfalt

- Rahmenbedingungen in der Pflege (z.B. die zur Verfügung stehende Zeit) steht in Konkurrenz zu den Maßgaben einer individuellen Pflege
 - Regeldienste und Minutenpflege versus Biografiearbeit/Soziale Arbeit in der Pflege
- LSBT*I zeigt Notwendigkeit einer individuellen/diversitätssensiblen Altenpflege
- An eine Pflege, die keinen Unterschied macht, kann auch die Mehrheitsgesellschaft kein Interesse haben

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN

University of Applied Sciences

Alice Salomon Hochschule Berlin

Hochschule für Soziale Arbeit,
Gesundheit, Erziehung und Bildung

Alice-Salomon-Platz 5
D-12627 Berlin

lottmann@ash-berlin.eu

Telefon: +49 30 30877 1501

**[http://ash-berlin.eu/forschung/
forschungsprojekte/glepa/](http://ash-berlin.eu/forschung/forschungsprojekte/glepa/)**

